Öko & Fair Filmverleih

Öko & Fair

Umweltzentrum Gauting

18.02.2014

Inhaltsverzeichnis

WEILOISIRGENDWIAZAMHÄNGD ... 3
Der Bauer und sein Prinz ... 4
Wer wagt beginnt ... 5
Tomorrow ... 6
Das Leben ist keine Generalprobe ... 7
Bikes vs cars ... 8
Die Donnervogelfrau ... 9
Die Ökonomie des Glücks ... 10
In Transition 2.0 ... 11
Vision ... 12
Leben außer Kontrolle ... 13
We feed the world ... 14
Die Öko-Filmrolle "good film food" ... 15
Der Handykrieg ... 16
Eine unbequeme Wahrheit ... 17
Blumengrüße vom Äquator ... 18
100 % Baumwolle - Made in India ... 19
Giftige Kleider ... 20
Billige Baumwolle - teuer bezahlt ... 21
Sekem - Mit der Kraft der Sonne - Ibrahim Abuleish - der Visionär ... 22
Sepp Holzer, der Agrarrebell ... 23
Eine andere Welt ist pflanzbar! ... 24
Blue eyed ... 25
Wachsende Versprechen - Gentechnik in Mittelamerika ... 26
Der Arzt und die verstrahlten Kinder von Basra ... 27
Die arme Sau ... 28
Monsanto - mit Gift und Genen ... 29
Gift im Angebot ... 30
Andeer ist anders ... 31
Fair Pay - Fair Play ... 32

WEILOISIRGENDWIAZAMHÄNGD

Ein Film über Landwirtschaft, Landschaft und Menschen.

Das Agrarbündnis BGL/TS will mit diesem Film den Bauern Unterstützung entgegenbringen, der Bevölkerung einen Anstoß zum Nachdenken geben und die Politik verantwortungsvollen Handeln bewegen.

"WEILOISIRGENDWIAZAMHÄNGD" zeigt das Schöne und das Besondere unserer Heimat im Chiemgau und Rupertiwinkel.

"WEILOISIRGENDWIAZAMHÄNGD" zeigt Menschen, Vordenker, Visionäre welche unserer Heimat ein Gesicht geben.

"WEILOISIRGENDWIAZAMHÄNGD" zeigt aber auch, dass die immer intensivere Landwirtschaft, unser Konsumverhalten und falsche politische Weichenstellungen negative Auswirkungen auf die ganze Welt haben.

Der Bauer und sein Prinz

„Sieht so das Paradies aus?

Bertram Verhaag entführt uns mit opulenten poetischen Bildern nach Südengland auf die Ökologische Farm von Prinz Charles. Sie müssen nach dem Ansehen dieses Films darauf gefasst sein, vielen Vorurteilen Lebewohl sagen zu müssen. Vorurteile gegenüber Prinz Charles und gegenüber ökologischer Landwirtschaft.“ (ehp Juni 2013)

Der Film zeigt einen Prinzen, der die Vision hat, die Welt ökologisch zu ernähren und die geschundene Natur zu heilen. Dieses Ziel verfolgt er mit seinem charismatischen Farmmanager David Wilson jetzt schon seit 30 Jahren. Die einmalige Zusammenarbeit der Beiden beweist mit poetisch eindrücklichen Bildern, wie ökologische Landwirtschaft funktioniert und welchen Nutzen und welche Heilkraft von ihr ausgeht. Bertram Verhaag beobachtete die beiden Visionäre mehr als fünf Jahre durch alle Jahreszeiten hindurch. Der Prinz of Wales fühlte sich dem ökologisch nachhaltigen Gedanken schon verbunden, als wir das Wort „nachhaltig“ noch nicht mal kannten. Schon vor mehr als 30 Jahren war ihm klar, dass man nur mit praktischen Beispielen Bauern überzeugen kann, Land im Einklang mit der Natur ohne Gifte zu bewirtschaften. Das ist den Beiden eindrücklich gelungen und Bauern aus ganz Britannien pilgern zur Duchy Homefarm und holen sich dort den Mut und das Wissen ihre eigene Landwirtschaft umzustellen. Prinz Charles erscheint in einem gänzlich ungewohnten Licht, das den Zuschauer zwingt, viele Vorurteile gegenüber ihm und der ökologischen Landwirtschaft über Bord zu werfen.

Wer wagt beginnt

Dokumentarfilm von Uli Bez

In einer Großstadt wie München ein Haus bauen?
Klingt utopisch.
Sich gegen Wohnraumspekulation zusammenschließen?
Klingt stressig.
Neue Konzepte für mehr Gemeinschaftsgefühl entwickeln?
Klingt zeitraubend.

Dass es geht, zeigt die 4. Baugruppe der Wohnbaugenossenschaft wagnis eG.
Neben dem Olympiagelände am Ackermannbogen baut sie ein Haus mit 53 Wohnungen.
Ökologisch, nachhaltig und sozial; Gemeinschaftsräume, Gästezimmer und Tante Emma-Laden inklusive.
Von Anfang an mit dabei die Filmemacherin Uli Bez und ihr Team. Gedreht wurde bei der Planung, bei der Grundsteinlegung, bei Diskussionen, beim Bauen, bei Festen und beim Einzug.

Junge Familien, ältere Paare und Singles stecken viel Zeit und Energie in ihr Bauprojekt.
Denn sie sind sich sicher:
Ja, man kann gemeinsam bauen.
Ja, man kann ein Quartier mitgestalten – und es macht Spaß!

D 2016; 90 Min.; Farbe; PAL; 16:9

Buch, Regie & Schnitt: Uli Bez
Kamera: Meike Birck, Florian Hentzen
Ton: Christoph Scholz, Gunnar Menzel, Roula Balhas, Nils Nebe
Grafik: Martina Sadoni
Animation: Andrea Stadlmann
Musik: Martin Prötzel
Homepage: Manuel Dmoch

Tomorrow

Die Welt ist voller Lösungen

„Dieser Film sollte Teil der Ausbildung aller politischen Verantwortlichen weltweit sein!"

David Nabarro – UN Beauftragter für Klimapolitik und nachhaltige Entwicklung

Was ist TOMORROW?

Ein Film über die Lösungen die wir brauchen, um den globalen ökologischen Kollaps aufzuhalten. Von dem Aktivisten Cyril Dion und der Schauspielerin Mélanie Laurent („Inglourious Basterds"). Mit einer Million Zuschauern in Frankreich. Und einem César als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten?

Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte? Als die Schauspielerin Mélanie Laurent („Inglourious Basterds", „Beginners") und der französische Aktivist Cyril Dion in der Zeitschrift „Nature" eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Schnell ist ihnen jedoch klar, dass die bestehenden Ansätze nicht ausreichen, um einen breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen. Also machen sich die beiden auf den Weg. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann.

TOMORROW trifft den Nerv der Zeit.

Mit dem César als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet, avancierte der Film in den vergangenen Monaten in Frankreich zum Publikumsliebling und inspirierte bisher mehr als 1.000.000 Zuschauer. Für ihren mitreißenden Dokumentarfilm reisten Mélanie Laurent und Cyril Dion in zehn Länder. Wie bei einem Puzzle wurde bald klar, dass erst die Summe der Lösungsansätze das Bild einer anderen Zukunft zeichnet.

TOMORROW beweist, dass aus einem Traum die Realität von morgen werden kann, sobald Menschen aktiv werden.

Das Leben ist keine Generalprobe

von Nicole Scherg und Heini Staudinger

„Über den Mut, die Liebe, die Wirtschaft und das Leben“

DAS LEBEN IST KEINE GENERALPROBE beobachtet die Umsetzung einer Idee von einem besonderen Unternehmen, der „Waldviertler“-Schuhfabrik, in einer der prekärsten Regionen Österreichs, dem nördlichen Waldviertel. Wie lassen sich die Visionen einer gerechten Welt, die den Firmeninhaber Heinrich Staudinger antreiben, in den wirtschaftlichen Entwicklungen der Gegenwart verwirklichen?

Schuhe und Schlagzeilen, Ruhe und Rebellion – Die Welt des Heini Staudinger

„Mich interessiert das Kapital wenig und das Leben sehr“, sagt Heinrich „Heini“ Staudinger. Mit diesem Grundsatz ist der Oberösterreicher aus dem Waldviertel zu einer der schillerndsten Unternehmer-Persönlichkeiten Österreichs geworden. In seinen GEA-Läden verkauft er hochwertige Möbel, Taschen und Textilien – und Schuhe der Marke „Waldviertler“, die er in einer großen Halle in Schrems mit 250 Mitarbeitern selbst erzeugt.

Mit dieser Fabrik geriet er freilich in die Schlagzeilen. Wegen seiner Ansichten zum Thema Kapital. Weil ihm die Bank benötigte Kredite nicht gewähren wollte, sammelte er bei Kunden und Freunden drei Millionen Euro ein. Eine Art Crowdfunding also, das ihm jedoch eine Klage der Finanzmarktaufsicht (FMA) eintrug. Denn die FMA fand, diese Form der Finanzierung sei ein Bankgeschäft. Und dafür brauche Staudinger eine Konzession. Vor Gericht bekam die FMA Recht. Doch Staudinger weigerte sich, die verhängte Strafe zu zahlen: „Wir dulden die Bevormundung durch die FMA und die Republik nicht.“

Dieser Satz fällt in „Das Leben ist keine Generalprobe“, der neuen Dokumentation über Heini Staudinger und seine Welt. Die Filmemacherin Nicole Scherg wurde für die Produktion zu Staudingers ständiger Begleiterin. Der Film porträtiert den alternativen Schuhfabrikanten und seine Co-Geschäftsführerin Sylvia Kislinger. Aber auch das Waldviertler/GEA-Team sowie der Denker und Wortschmied Moreau, der als Chefredakteur der GEA-Gazette „brennstoff“ das Unternehmensmodell mit vielen schillernden Zitaten kommentiert, kommen ausführlich ins Bild.

„Das Leben ist keine Generalprobe“ ist ein ruhiger und zugleich fesselnder Film, der das Bild einer kleinen Wirtschaftswelt jenseits des Mainstreams zeichnet, in der Aktienkurse und Profiterwartungen keine Bedeutung haben. Qualität sowie die Zufriedenheit von Mitarbeitern und Kunden sind hingegen ein hohes Gut. Die Regisseurin Nicole Scherg geht der Frage nach: Wie lassen sich die Visionen einer gerechten Welt, die den Firmeninhaber Heinrich Staudinger antreiben, in den wirtschaftlichen Entwicklungen der Gegenwart verwirklichen?

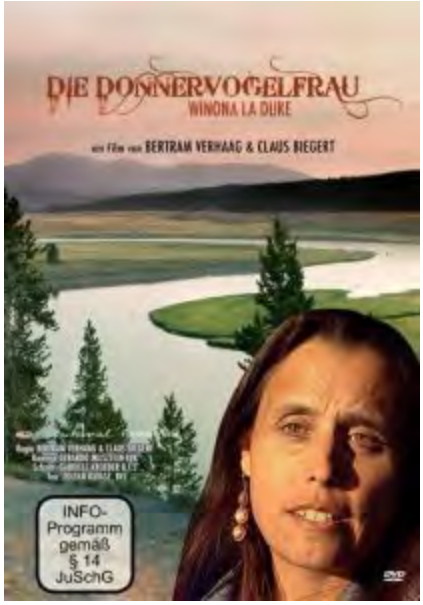
Bikes vs cars

“Bikes vs Cars” zeigt eine globale Krise, über die wir uns längst bewusst sind und über die wir sprechen sollten: Klima, Ressourcenvergeudung, sowie ganze Städte, die von Autos vereinnahmt und verschlungen werden… Ein stets steigendes schmutziges und lautes Verkehrschaos. Das Fahrrad ist eine Alternative, um dem entgegenzuwirken, aber die Autoindustrie investiert jährlich Millionen in Lobbyarbeit und Werbung, um ihr Geschäft zu schützen. In diesem Film kommen Aktivisten und Denker zu Wort, die in diesem Sinne für eine Verbesserung insbesondere in den Städten kämpfen.

Die Donnervogelfrau

ein Film von Bertram Verhaag & Claus Biegert

73 min



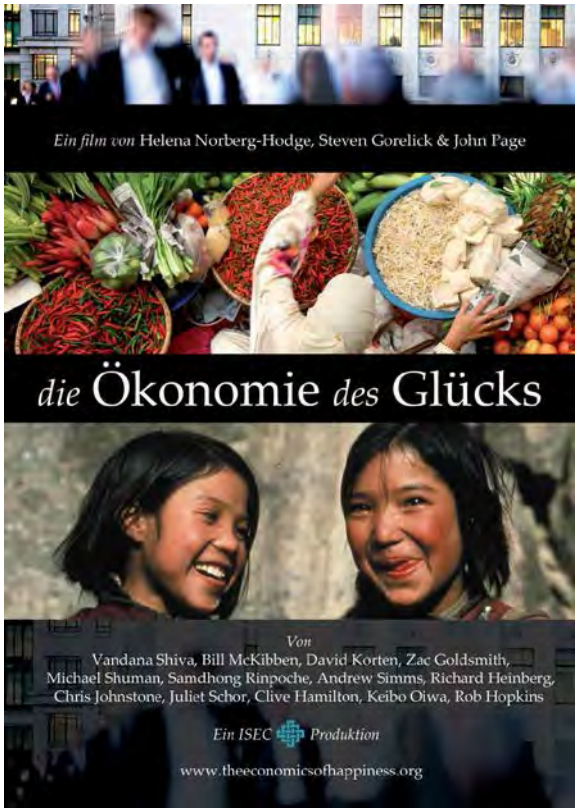
Wo ist Winona? Eine Frage, die zu ihren „besonderen Merkmalen“ gehört. Denn Winona LaDuke ist selten da, wo man sie vermutet. Sie ist die Tochter einer jüdischen Malerin und eines indianischen Stuntman vieler Hollywood-Western, der später als Sun Bear in der New-Age-Bewegung von sich reden machte. Sie sprach mit 17 Jahren vor der UNO in Genf und studierte in Harvard Ökonomie. Ihre väterliche Welt der Anishinaabeg wirkte stärker als die jüdische Mutter und so ließ sie sich nach dem Studium in White Earth nieder, dem Heimatreservat ihres Vaters im Bundesstaat Minnesota, dem „Land der zehntausend Seen“.

Die Aktivistin Winona vereinte Indianerbewegung und Umweltinitiativen und war die erste Ureinwohnerin, die in den Vorstand von Greenpeace gewählt wurde. Das Magazin TIME zählte sie in den Neunziger Jahren zu de 50 Führungspersönlichkeiten unter 40, auf die man am meisten hoffen könne. Sie gilt als charismatischer Rednerin auf internationalen Konferenzen, sofern sie nicht gerade ein Buch schreibt, Wildreis erntet, gegen Uranabbau und Genmanipulation kämpft, Geld zum Rückkauf gestohlenen Reservatslandes sammelt, auf Powwows tanzt, ihre Kinder unterrichtet oder Pesto mixt, denn: „Basilikum ist mein Rezept gegen Stress“.

Der Film folgt der Vielbeschäftigten durch das Reservat White Earth und weiter nach Arizona und New Mexico, wo die Navajos und Hopi gegen den Anbau von Uran und Kohle kämpfen.

(Sprachversionen: deutsch, englisch)

Die Ökonomie des Glücks



Wirtschaftliche Globalisierung hat zu massiver Expansion und Machterweiterung von Großunternehmen und Banken geführt, wodurch die Probleme verschärft wurden, mit denen wir heute konfrontiert sind.

„Die Ökonomie des Glücks" identifiziert die Ursachen der aktuellen Krisen von der globalen Erwärmung über das Finanzchaos bis hin zu steigender Arbeitslosigkeit und Depression und bietet darüber hinaus Lösungen für diese schweren Krisen.

Das Ziel des Films ist es, Verbindungen zwischen den drängenden Problemen dieser Zeit aufzuzeigen und auf das globale, nicht nachhaltige Wirtschaftssystem zurückzuführen. In einer beeindruckend deutlichen Art und Weise gelingt es der Dokumentation, die komplexen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zusammenhänge verständlich und nachvollziehbar darzustellen. WissenschaftlerInnen und AktivistInnen aus der ganzen Welt argumentieren weiter für eine Lokalisierung wirtschaftlichen Handelns als wichtige Strategie um unsere Welt, Ökosysteme, Gesellschaften und uns selbst zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Der Film zeigt, dass unsere Probleme systembedingt sind. Dennoch zeigen unzählige Initiativen einen Weg zu demokratischeren, menschlicheren, ökologischen und lokalen Ökonomien – zur „Ökonomie des Glücks".

Die Dokumentation regt dazu an darüber nachzudenken, ob und wie auch das eigene Handeln lokal und nachhaltig gestaltet werden kann und provoziert eine Auseinandersetzung mit den eigenen Annehmlichkeiten und ihre globalen Auswirkungen.

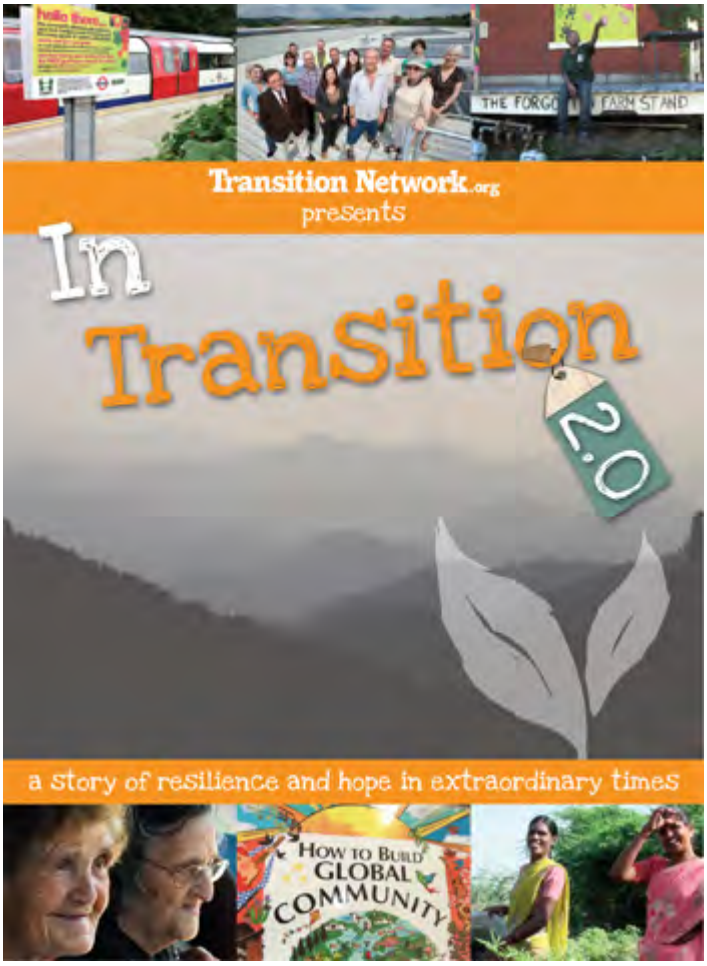
Produziert wurde die Dokumentation von der renommierten Wissenschaftlerin und Autorin Helena Norberg-Hodge. Sie gründete die Internationale Gesellschaft für Ökologie und Kultur ISEC (International Society for Ecology and Culture) sowie das Ladakh-Projekt, dem Vorgänger von ISEC.

„Die Ökonomie des Glücks" ist auch mit deutschen Untertiteln und ein Muss für alle die, denen die Zukunft unseres Planeten am Herzen liegt.

In Transition 2.0

DVD English and Subtitled in 16 languages.
Format - PAL
Duration - 66 minutes 46 seconds (1.06.46)

In Transition 2.0 is an inspirational immersion in the Transition movement, gathering stories from around the world of ordinary people doing extraordinary things. You'll hear about communities printing their own money, growing food everywhere, localising their economies and setting up community power stations. It's an idea that has gone viral, a social experiment that is about responding to uncertain times with solutions and optimism. In a world that is awash with gloom, here is a story of hope, ingenuity and the power of growing vegetables in unexpected places.



Vision

Aus dem Leben der Hildegard von Bingen

DVD Das Leben der Hildegard.

106 Minuten, nur privat.

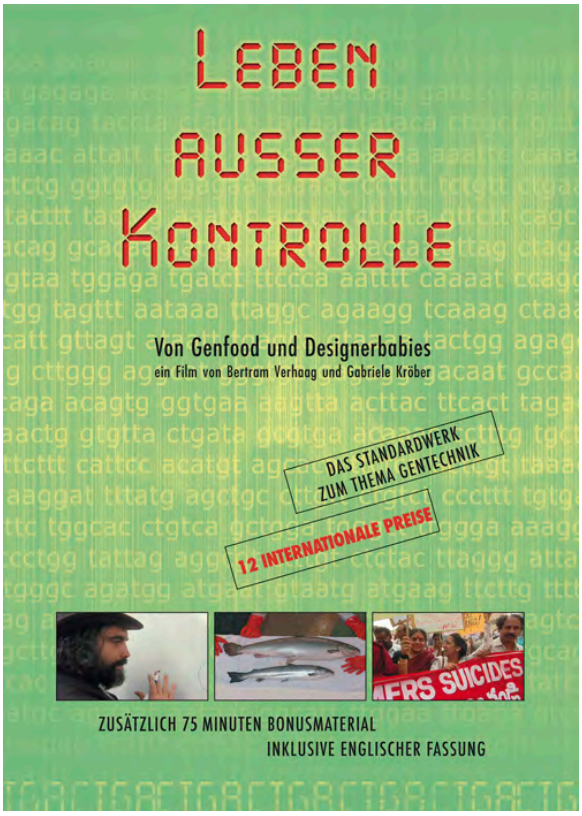
Die aus einer adligen Familie stammende Hildegard von Bingen wächst ab ihrem achten Lebensjahr in einem streng geführten Benediktinerkloster auf. Nachdem sie ihre göttlichen Visionen lange geheim hält, entschließt sie sich eines Tages doch dazu, diese mit der Erlaubnis des Papstes Eugen III zu veröffentlichen. Durch die Gründung eines eigenen Frauenklosters erntet sie heftigen Widerstand der Kirche und es kommt bis zu einem Interdikt.

Mehr lesen: Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen - Film, Kino, DVD
http://www.moviemaze.de/filme/3015/vision-aus-dem-leben-der-hildegard-von-bingen.html#ixzz2thlPc5KQ

Leben außer Kontrolle

von Bertram Verhaag

DVD, 15, 36, 60 und 95-Minuten-Fassung, Langfassung auch als Video



Der Film "Leben außer Kontrolle" erhielt 2004 die ÖKOMEDIA-Auszeichnung "Goldener Luchs" für die beste journalistische Leistung. Bertram Verhaag und Gabriele Kröber zeigen in dem Streifen auf, dass die Risiken und Gefahren der Genmanipulation bislang noch nicht abschätzbar sind: weder an Pflanzen noch an Tieren oder gar am Menschen. Mitte der 80iger Jahre fanden die Wissenschaftler mit der Gentechnologie den Schlüssel, sich die Erde und vor allem ihre Geschöpfe endgültig Untertan zu machen. Plötzlich schien alles machbar! 20 Jahre später begibt sich dieser Film auf eine Weltreise, um die fortschreitende Genmanipulation bei Pflanzen, Tieren und Menschen zu erkunden. Ein aufrüttelnder Appell eine fatale Entwicklung zu stoppen.

mit Andrew Kimbrell, Percy Schmeiser, Dr. Vandana Shiva, Samba Shiva, Martin Pratchler, Joe McGonigle, Rick Howard, Marc Loiselle, Terje Traavic, Mark Franz und Larry Bain

Mitte der 80er Jahre findet die Wissenschaft mit der Gentechnologie den Schlüssel, sich die Erde und vor allem ihre Geschöpfe endgültig untertan zu machen. Plötzlich schien alles möglich!

Jahre später begeben wir uns auf eine Weltreise, um die fortschreitende Genmanipulation bei Pflanzen und Tieren zu erkunden:

Wegen einer katastrophalen Ernte bei gentechnisch veränderter Baumwolle stehen viele indische Bauern vor dem Ruin, verkaufen eine Niere oder begehen Selbstmord. In Kanada weht genmanipulierter Rapssamen auf die Felder benachbarter Biobauern und macht damit ökologischen Anbau unmöglich. Die kanadische Firma AQUA BOUNTY steht 2004 kurz vor der Marktzulassung ihrer sterilen, genmanipulierten Riesenlachse, die in der Hälfte der Zeit sechs Mal so groß werden, wie ihre wildlebenden Artgenossen

Ungeachtet der Angst der Verbraucher sollen die gentechnisch veränderten Fische demnächst in unseren Kochtöpfen und Bratpfannen landen. Weltweit bietet nur eine Handvoll idealistischer Wissenschaftler der Industrie die Stirn und untersucht – unabhängig von deren Geld – die Auswirkungen transgener Tiere und Pflanzen auf die Umwelt und auf unsere Gesundheit, wenn wir diese genmanipulierten Lebensmittel uns nehmen.

(Sprachversionen: deutsch, englisch, französisch, portugiesisch, polnisch, koreanisch)

We feed the world

von Erwin Wagenhofer

DVD 96 Minuten (nur privat) -

wo kommt unser Essen her?

Tag für Tag wird in Wien gleich viel Brot entsorgt, wie Graz verbraucht. Auf rund 350.000 Hektar, vor allem in Lateinamerika, werden Sojabohnen für die österreichische Viehwirtschaft angebaut, daneben hungert ein Viertel der einheimischen Bevölkerung. Jede Europäerin und jeder Europäer essen jährlich zehn Kilogramm künstlich bewässertes Treibhausgemüse aus Südspanien, wo deswegen die Wasserreserven knapp werden.

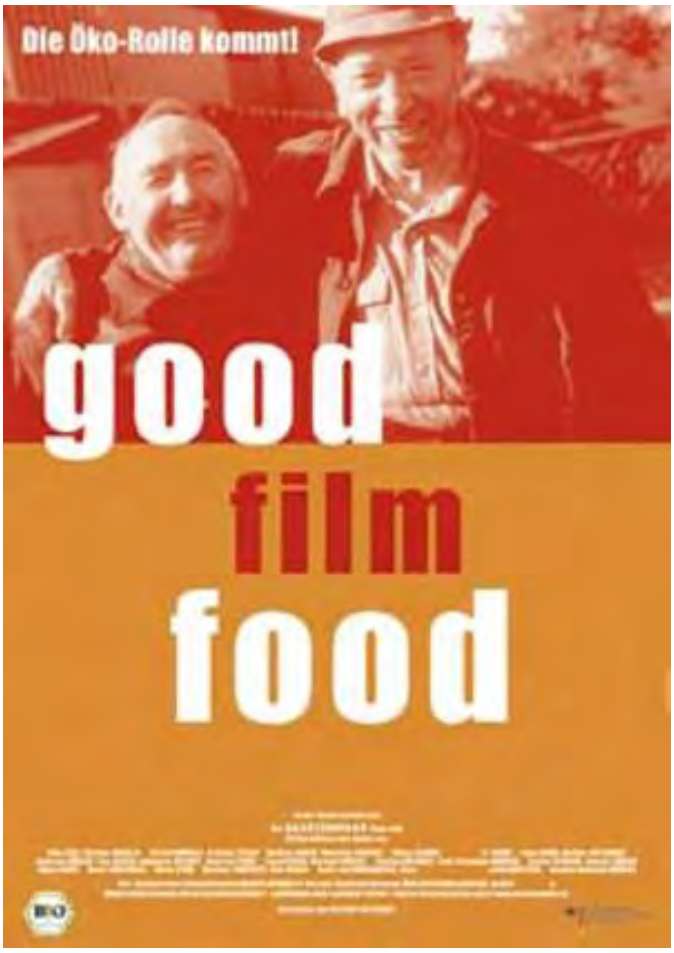
Mit **WE FEED THE WORLD** hat sich Erwin Wagenhofer auf die Spur unserer Lebensmittel gemacht. Sie hat ihn nach Frankreich, Spanien, Rumänien, in die Schweiz, nach Brasilien und zurück nach Österreich geführt.

Roter Faden ist ein Interview mit Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung.

WE FEED THE WORLD ist ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse - ein Film über den Mangel im Überfluss. Er gibt in eindrucksvollen Bildern Einblick in die Produktion unserer Lebensmittel sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat.

Zu Wort kommen neben Fischern, Bauern, Agronomen, Biologen und Jean Ziegler auch der Produktionsdirektor des weltgrößten Saatgutherstellers Pioneer sowie Peter Brabeck, Konzernchef von Nestlé International, dem größten Nahrungsmittelkonzern der Welt.

Die Öko-Filmrolle "good film food"



DVD, gesamt 80 Minuten

15 preisgekrönte Kurz-Werbefilme von Studenten zum Thema Gesunde Ernährung und ökologischer Landbau

Die Öko-Rolle!:

Die Filme dieser DVD sind das Ergebnis des "Wettbewerbs Filmhochschulen", einer Maßnahme aus dem Bundessprogramm Ökologischer Landbau des Ministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Gestartet wurde dieses Programm mit dem Ziel, den ökologischen Landbau in der Bundesrepublik zu fördern und alle Akteure - vom Verbraucher über den Landwirt, den Produzenten und den Händler bis hin zum Wissenschaftler umfassend über den ökologischen Landbau zu informieren. Innerhalb des Filmwettbewerbs "good film food" waren Studenten von deutschen Filmschulen und -hochschulen im Herbst 2002 aufgerufen, sich mit dem ökologischen Landbau aus neuen, ungewohnten Blickwinkeln auseinanderzusetzen. Schließlich wurden 15 Filme gedreht, darunter eine geheimnisvolle Supermarkt-Lovestory, ein humoriger Beitrag über neue Ernährungstrends, ein verrücktes Hühner-Wettrennen und ein Imagefilm über eine Stadtfamilie, die in einem Preisausschreiben einen "unvergesslichen" Tag auf einem Ökohof gewinnt. Die prämierten Filme finden Sie auf dieser DVD.

Der Handykrieg

DVD

Infos Gesundheitsgefahren Mobilfunk etc.

Handystrahlung Funkwellen UMTS

Das “HANDY” bzw. der Mobilfunk im Anhang mit UMTS-Wellen, kurz als Definition auf einen Nenner gebracht: Das “ASBEST” dieser ZEIT !!!

Der Handykrieg (ungeschnittenes Video)

Werden Sie tätig und melden Ihre Mobil-Geräte ab und stellen Sie Ihren “kabellosen” Dienst ein. Bezahlen Sie notfalls alle Ihre Verträge vorzeitig ab und bestehen Sie auf Verzins-Gutschriften nicht getätigter bzw. angefordeter Leistungserbringung!

Dann werden Sie erkennen mit welchen Geschäftspartnern sie Verträge gemacht haben. Sicher. Und bleiben Sie standhaft ! Ändern Sie Ihre Gewohnheiten diesbezüglich. Man ist dabei der Menschheit einen Strick daraus zu flechten !

Dies ist keine Aufforderung GEGEN Mobilfunk, sondern eine Aufforderung verantwortungsvoller damit umzugehen und andere Techniken zu fordern, welche das gesamte Naturspektrum berücksichtigt und mit einbezieht.

Verkaufen Sie bitte nicht Ihre Gesundheit!!!

Eine unbequeme Wahrheit

von Al Gore

DVD, 93 Minuten (nur privat)

Klimawandel und Handlungsmöglichkeiten

Der ehemalige US-Vizepräsident Al Gore machte es sich nach der verlorenen Präsidentschaftswahl im Jahr 2000 zur Aufgabe, die Welt über den globalen Klimawandel zu informieren. Als angesehener Experte auf diesem Gebiet tourte er durch die USA und hielt über 1000-mal den gleichen Vortrag über Treibhausgase und deren Auswirkung auf das Klima. Obwohl seine Hörerschaft die Vorträge mit Entsetzen zur Kenntnis nahm, hat sich weltpolitisch im punkto Umweltpolitik noch nicht viel bewegt.

Mehr lesen: Eine Unbequeme Wahrheit - Film, Kino, DVD
http://www.moviemaze.de/filme/1524/eine-unbequeme-wahrheit.html#ixzz2thrzZD40

Blumengrüße vom Äquator

von FIAN
DVD, 20 Minuten
wo kommen unsere Blumen her,
Menschenrechtsverletzungen beim Blumenanbau in der Dritten Welt, Handlungsmöglichkeiten

Hungerlöhne, Unterdrückung freier Gewerkschaften und Gesundheitsgefahren durch einen massiven Pestizideinsatz - das sind einige der Probleme, welche ein Engagement für die Rechte von Blumenarbeiterinnen nötig machen. Denn wer sich vor Ort wehrt oder sich gar einer Gewerkschaft anschließt, wird schnell entlassen. Und die Blumen des Südens sind für den Norden bestimmt - Konsumenten und Blumenhandel stehen also in der Verantwortung. FIAN koordiniert seit 1991 eine Blumen-Kampagne und hat 1999 mit Importeuren und Floristen das Flower Label Programm auf Grundlage des Internationalen Verhaltenskodex initiiert. Der Film zum Flower Label Programm zeigt Beispiele aus Kenia und Ecuador stellen die schwierigen Arbeitsbedingungen sowie erste Erfolge der Beschäftigen der Blumenfarmen und die Kontrollarbeit des FLP vor.

Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch

100 % Baumwolle - Made in India

DVD, 30 Minuten

über die Herstellung von Baumwolle und die Verwendung von Chemikalien, die in Europa wegen ihrer Gesundheitsgefährdung längst verboten sind ... vom indischen Bauern über die Textilarbeiter bis zum Käfer der Kleidung - alle leiden unter dem Gift. Bauern geraten durch Verschuldung in einen Teufelskreis und sehen oft keinen Ausweg mehr als sich umzubringen. Baumwolle ist ein natürlicher und viel genutzter Rohstoff für Textilien. Unsere Kleiderschränke sind voll davon. Bei der Produktion des Weißen Goldes in Drittweltländern werden Unmengen von Pestiziden eingesetzt, die in Europa verboten sind. Und das Gift kommt zurück. Denn auch in unseren Baumwolltextilien, die wir auf der Haut tragen, finden Wissenschaftler immer wieder Rückstände von Pestiziden und gesundheitsschädlichen Stoffen. Der Baumwollbauer Annand in Indien versprüht schon seit Jahren die hoch giftigen Pestizide. Mittlerweile leidet er unter Lähmungserscheinungen und einer tauben Zunge; genauso wie die Textilarbeiterinnen in Tirrupur. Auch die Anzahl von Fehl- und Missgeburten häufen sich bei den indischen Baumwollbauern. Über 300 haben sich schon umgebracht. Alle waren bei Pestizidhändlern hoch verschuldet. Um die Schädlinge zu stoppen, hatten sie immer größere Mengen teurer Gifte der Firma Bayer, Höchst und Ciba Geigy auf ihre Felder gesprüht. Doch das Gift wirkt nicht mehr gegen die Resistenzen der Insekten. Sie vernichten weiter die Ernten. Trotzdem wird das schmutzige Geschäft mit dem Gift nicht gestoppt. Die Pestizidproduktion der europäischen Pharmakonzerne vernichtet in Gujarat ganze Landstriche und die Lebensgrundlage tausender Menschen. Einziger Ausweg aus dem Teufelskreis: Biobaumwolle.

Giftige Kleider

DVD, 45 Minuten

Über die Folgen der giftigen Chemikalien in unserer Kleidung auf Konsumenten, Textilverarbeiter usw. von Indien bis Europa

Baumwolle ist der natürlichste und meist genutzte Rohstoff für unsere Textilien. Unsere Kleiderschränke und Warenhäuser sind gefüllt mit ihnen. Keiner sieht dem Weißen Gold an, daß bei seiner Produktion in Drittweltländern Unmengen von Pestiziden eingesetzt werden, die in Europa längst verboten worden sind. Und das Gift kommt zurück. Denn auch in unseren Baumwolltextilien, die wir auf der Haut tragen, finden Wissenschaftler immer wieder Rückstände von Pestiziden und gesundheitsschädlichen Stoffen.

Der Baumwollbauer Annand in Indien versprüht schon seit Jahren die hoch giftigen Pestizide. Mittlerweile leidet er unter Lähmungserscheinungen und einer tauben Zunge; genauso wie die Textilarbeiterinnen in Tirrupur. Auch die Anzahl von Fehl- und Mißgeburten häufen sich bei den indischen Baumwollbauern. Über 300 haben sich schon umgebracht. Alle waren bei Pestizid Händlern hoch verschuldet. Um die Schädlinge zu stoppen, hatten sie immer größere Mengen teurer Gifte auf ihre Felder gesprüht. Doch das Gift wirkt nicht mehr gegen die Resistenzen der Insekten. Sie vernichten weiter die Ernten.

Trotzdem wird das schmutzige Geschäft mit dem Gift nicht gestoppt. Die Pestizidproduktion der europäischen Pharmakonzerne vernichtet in Gujarat ganze Landstriche und die Lebensgrundlage tausender Menschen. Einziger Ausweg aus dem Teufelskreis: Biobaumwolle.

Billige Baumwolle - teuer bezahlt

DVD, 92 Minuten

Regisseur: Joël Calmettes

Drehbuchautoren: Erik Orsenna, Joël Calmettes

Kurzbeschreibung:
Rohstoffe stehen für bestimmte Orte, verlangen besonderes Wissen und spezielle Fertigkeiten, bringen unendlich viele Wechselwirkungen hervor und sind häufig Gegenstand von Konflikten und Krisen. Die Dokumentation geht diesen Beziehungen am Beispiel der Baumwolle nach. Schon in Mesopotamien und im Alten Ägypten war Baumwolle ein wesentlicher Bestandteil des Lebens. Und für die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert spielte dieser pflanzliche Rohstoff eine noch wichtigere Rolle als Kohle und Stahl.

Die Erfindung der Wagenspinnmaschine – der berühmten “Spinning mule” durch Samuel Crompton – veränderte die Spinn- und Webtechnik von Grund auf und trug maßgeblich zur Stärkung der englischen Wirtschaftsmacht im 19. Jahrhundert bei. Auch heute ist Baumwolle noch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Ähnlich wie Wasser und noch mehr als Erdöl ist das “weiße Gold” Ursache vieler Konflikte in der Welt. Die Dokumentation verfolgt den Weg der Baumwolle von Afrika bis in die USA, von Brasilien nach China und verdeutlicht anhand dieses universellen Rohstoffs die vielschichtigen Wechselbeziehungen der Globalisierung.

Erscheinungsjahr: Frankreich, 2006

Umfang: Dokumentarfilm, 81 Min./92 Min.

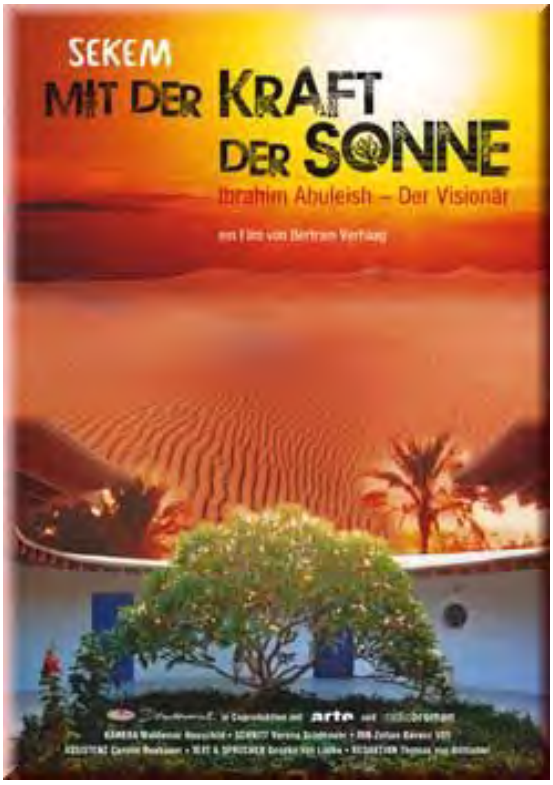
Zielgruppe: Erwachsene/ Berufsschule/Studium Sek I/II

Sprache: Englisch

Sekem - Mit der Kraft der Sonne - Ibrahim Abuleish - der Visionär

von Bertram Verhaag

DVD, 45 Minuten



Sekem, die Ökostadt des ägyptischen Unternehmers I. A., erhielt für sein nachhaltiges und einzigartiges Modellunternehmen einer zukunftsweisenden Wirtschaft mitten in der ägyptischen Wüste den alternativen Nobelpreis - ein beeindruckender Film über eine Verbindung ökologische, sozialer und kultureller Entwicklung mit ökonomischem Erfolg ...

Das Jahr 2003 wurde für den ägyptischen Unternehmer Ibrahim Abouleish zu einem Durchbruch. Denn kurz nacheinander erhielt er von zwei globalen Institutionen die höchsten Auszeichnungen. Im Frühjahr war es, als die Schwab-Foundation, Ausrichter des jährlichen World Economic Forums im schweizerischen Davos und Motor der wirtschaftlichen Globalisierung, seine Unternehmensgruppe SEKEM als nachhaltiges Modellunternehmen weltweit herausstellte. Nur wenige Monate später erhielt Ibrahim Abouleish den Alternativen Nobelpreis der globalisierungskritischen Right Livelihood Foundation. Heute ist SEKEM Marktführer in der biologischen Landwirtschaft und bei pflanzlichen Heilmitteln. Das Unternehmen forciert den landesweiten Einsatz biologisch-dynamischer Anbaumethoden mit einer umweltverträglichen Schädlingsbekämpfung, insbesondere beim Baumwollanbau. Es betreibt Schulen, Arbeits- und Erziehungsprogramme, ein medizinisches Zentrum und eine Akademie für angewandte Kunst und Wissenschaften.

Sepp Holzer, der Agrarrebell

Video, 45 Minuten

ein Film von Bertram Verhaag über Sepp Holzer, Permakultur und eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Auf einer Berghöhe bis zu 1400 Metern hat Sepp Holzer ein Paradies geschaffen - entgegen allen landwirtschaftlichen Regeln! Aufgrund dieser Erfolgsstory wird er weltweit angefragt karge Gegenden wieder zum Blühen zu bringen - ein faszinierendes Beispiel seines Mottos "Wo ein Wille ist ist auch ein Weg"

Eine andere Welt ist pflanzbar!

Drei Dokumentarfilme über Gemeinschaftsgärten weltweit:

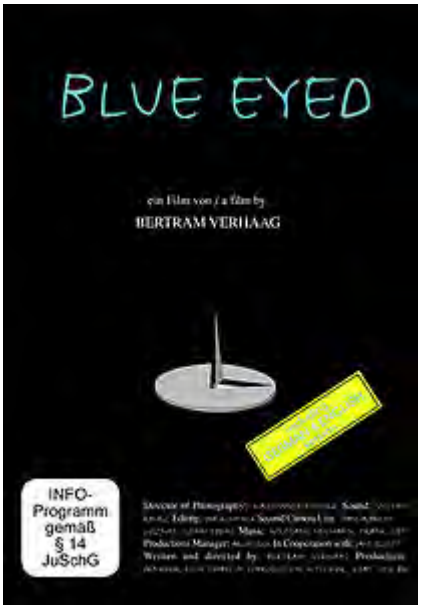
- Teil 1-3 (jeweils ca. 30 Minuten, DVD)
- Teil 1 - Berlin
- Teil 2 - Argentinien
- Teil 3 - Südafrika von Ella von der Haide

Regisseurin Ella von der Haide

Urbane Gemeinschaftsgärten sind ein weltweites Phänomen. In vielen Städten kommen immer mehr Menschen zusammen, um gemeinschaftlich aktiv zu werden und ihr Umfeld und ihre Ernährung selber zu gestalten. Mit der Dokumentarfilmreihe "Eine andere Welt ist pflanzbar!" zeigt Ella von der Haide interessante Beispiele solcher Gemeinschaftsgärten in Berlin (BRD), Buenos Aires (Argentinien), Kapstadt und Johannesburg (Südafrika).

Mehr Informationen unter {www.eine-andere-welt-ist-pflanzbar.de}

Blue eyed



von Bertram Verhaag

DVD, 100 Minuten

Jane Elliott, ehemalige Lehrerin aus dem Mittelwesten der USA, führt seit über 20 Jahren einen engagierten Kampf gegen Vorurteile, Ignoranz und Rassismus in ihrer Gesellschaft. Was sie nach dem Tode von Martin Luther King jun. 1968 mit ihren Schülern begann, praktiziert sie heute mit Lehrern, Studenten, Feuerwehrleuten oder ganzen Bankbelegschaften. In Workshops teilt sie die Menschen nach einem willkürlichen körperlichen Merkmal ein in BLAUÄUGIGE und BRAUNÄUGIGE

Letztere erklärt sie für besser und intelligenter und stattet sie mit Privilegien aus, die sie den Blauäugigen, die sie als schlecht, minderwertig und dümmer abqualifiziert, nicht gewährt. Viele Weiße erspüren hier zum ersten Mal das Gefühl, zu denen zu gehören, die nie gewinnen können, und so behandelt zu werden, wie die Gesellschaft Frauen behandelt, Farbige behandelt oder Menschen, die körperlich abweichend sind. Aus dem Spiel wird grausame Realität, die einige Teilnehmer in unvorhergesehene Gefühlstiefen stürzt.

Wachsende Versprechen - Gentechnik in Mittelamerika

Video, 45 Minuten

Was ist die grüne Gentechnik? Was sind die Versprechen dieser neuen Technologie? Bietet sie eine Lösung für die Probleme der Kleinbauern in Mittelamerika? Kann sie den Welthunger besiegen? Das sind die Fragen, denen dieser Film nachgeht.

Antonio Martinez, ein Kleinbauer in el Salvador, kann sich das teure Saatgut der großen Saatgutunternehmen nicht mehr leisten. Er beginnt wieder traditionelles Saatgut anzubauen. Der bevorstehenden Erlaubnis des Anbaus gentechnisch verändertem Saatgut blickt er mit Sorge entgegen. Fernando Flores, ein Großproduzent in Nicaragua hofft hingegen auf die Vorteile dieser neuen Sorten. Kaum jemand in den beiden Ländern weiß, was Gentechnik ist. Dabei sind gentechnisch veränderte Produkte schon in den Supermärkten zu finden oder werden als Nahrungsmittelhilfe verteilt. Das Netzwerk gegen Gentechnik in El Salvador hat sich die Aufgabe gestellt, über die neue Grüne Gentechnik und ihre Risiken zu informieren.

Der Arzt und die verstrahlten Kinder von Basra

Thurnfilm

44 Minuten

Es war der deutsche Tropenarzt und Epidemiologe Dr. Siegwart-Horst Günther, der 1991 zum ersten Mal auf die höchst gefährlichen Spätfolgen von sogenannten Uran-Geschossen hingewiesen hatte. Während des Golfkrieges wurde diese Munition von der US-Armee tonnenweise verschossen.

Der Film begleitet Günther und seine amerikanischen Kollegen bei ihren Untersuchungen im Kosovo, in Bosnien und im Irak. Überall dort hatten amerikanische Truppen die gefährliche Uran-Munition eingesetzt. Der Film zeigt bislang wenig bekannte Langzeitfolgen unter denen besonders die Kinder in den Kriegsgebieten zu leiden haben. Nach Ende des jüngsten Irak-Krieges entdeckten die Experten in der Umgebung von Basra kontaminierte Kriegsschauplätze, deren radioaktive Verseuchung die natürliche Erdstrahlung um das 20.000fach übertrifft.

Bereits 1991, nach dem Golfkrieg, waren Prof. Günther im Universitäts-krankenhaus von Bagdad Menschen mit Krankheitssymptomen aufgefallen, die er in den 40 Jahren seiner Arbeit in diesem Land noch nie gesehen hatte. Dabei untersuchte er auch viele missgebildete Säuglinge und Kinder, die meistens nicht lange überlebten und dokumentierte die Fälle. Er diagnostizierte schwere Störungen der Nieren- und Leberfunktion, Krebs sowie genetische Schäden. Nachdem dann bei amerikanischen und britischen Golfkriegsveteranen und ihren Kindern ähnliche Krankheitssymptome auftraten, war für Günther und viele andere Wissenschaftler der Zusammenhang klar. Sie fordern ein umfassendes Verbot dieser Munition, die zur Standard-Bewaffnung der US-Truppen gehört.

Die arme Sau

WDR

(nur privat)

Sehr erschütternde Doku über Genfood. In drei unauffälligen Aktenordnern schlummert brisantes Material – ein Patentantrag auf Schweine.

Genforscher des großen amerikanischen Biotechnologie-Konzerns Monsanto haben bestimmte Abschnitte des schweinischen Erbgutes entschlüsselt und beschrieben. Diese wollen sie nun weltweit als Patent anmelden. Im Falle einer Erteilung wäre Schweinezucht nur noch mit der Genehmigung des Konzerns möglich. Das alarmiert die deutschen Züchter.

die story folgt ihm auf seinem Weg durch deutsche Schweineställe. Mit DNA-Tests will er beweisen, dass in den Patentanträgen keine Erfindungen stehen, sondern dass hier ein Teil Natur, nämlich das ganz normale Schwein, in die Hände einer einzigen Firma fallen soll. Die Konsequenz für die Bauern: Würde das Patent genehmigt, müssten sie für jedes Schwein, das diese Genmarker trägt, Geld an Monsanto überweisen. Bei Futtermitteln, wie z.B. dem Genmais, ist das längst der Fall.

Die Konzernzentrale von Monsanto in St. Louis; Repro: WDRAber es ist nicht nur die Frage des Geldes, der die story nachgeht, sondern auch die Frage, welche Risiken diese Nahrungsmittel für den Verbraucher haben. In Amerika gibt es bereits Fälle von Unfruchtbarkeit bei Tieren, die mit dem entsprechenden Genmais gefüttert wurden. Was geschieht mit dem Menschen, wenn er das Schwein isst?

Die Prognose von deutschen Genforschern lautet: Kleine Züchter werden wohl bald aufgeben müssen, weil weltweit nur noch ein paar große Konsortien im Wettstreit um ein marktgerechtes Schwein erfolgreich sein werden.

Monsanto - mit Gift und Genen

DVD, 90 Minuten (nur privat)

Der Dokumentarfilm stützt sich auf unveröffentlichte Dokumente und Stellungnahmen von Geschädigten, Wissenschaftlern, Vertretern von Bürgerinitiativen, Rechtsanwälten, Politikern sowie Vertretern der staatlichen Food and Drug Administration (FDA). Drei Jahre hat Regisseurin Marie-Monique Robin in Nord- und Südamerika sowie in Europa und Asien recherchiert, mit Bauern in Indien, Mexiko und Paraguay gesprochen, um die Geschichte des heute mächtigsten Samenherstellers der Welt zu rekonstruieren. Das von Werbekampagnen bediente Image des sauberen und umweltfreundlichen Konzerns der »Wissenschaft des Lebens« bekommt tiefe Risse. Dürfen Grundlebensmittel Ziel einer gnadenlos nach Monopol und Marktführerschaft strebenden Unternehmenspolitik sein?

Gift im Angebot

Die Erfolgsstory des US-Multis Monsanto". Dokumentarfilm von Manfred Ladwig, SWR 2007. Knapp 30 Minuten.

DVD (nur privat)

Monsanto ist „public enemy number one" in der weltweiten Gentechnikdebatte. Das ist kein Wunder, wenn man die Wichtigkeit in Bezug auf die Marktanteile bei den gentechnischen Saaten beachtet. Gleiches gilt für das Geschäftsgebaren gegenüber Landwirten. Durchsetzung der eigenen Interessen steht - komme was da wolle - im Vordergrund, das ist gut dokumentiert (nicht zuletzt durch den Bericht „Monsanto gegen Bauern"). Jetzt hat der Fernsehjournalist Manfred Ladwig diesem Mosaik einen weiteren Stein hinzugefügt: „Gift im Angebot" stellt die Herstellung und den Vertrieb von Giftstoffen in den Mittelpunkt. Natürlich geht es um Roundup, das Gift, das mit den gentechnisch veränderten Pflanzen des Konzerns im Doppelpack abgegeben wird. Aber darauf beschränkt der Redakteur des Südwest-Rundfunks seinen Dokumentarfilm bei weitem nicht. Vielmehr zeigt er, dass die Herstellung von Giftstoffen, aber auch das Überschreiten der Grenze zwischen Legalität und Illegalität zum üblichen Geschäft und zum scheinbar üblichen Geschäftssgebaren gehört. Immer wieder - bei PCB, Agent orange und Roundup (Wirkstoff: Glyphosat) - Fälschen von Untersuchungsergebnissen, Nichteinhaltung von Auflagen, Umweltzerstörung, quasi-systematische Vergiftung von AnwohnerInnen und MitarbeiterInnen ... wenig, was es nicht gibt in der mehr als einhundertjährigen Geschichte des Konzerns. Agent-orange-Opfer aus Vietnam kämpfen noch heute vor amerikanischen Gerichten - gemeinsam mit ihren einstmaligen Feinden, den US-amerikanischen GI's, die ihrerseits im Krieg vergiftet wurden. „Ein scheußliches und schlechterdings nicht tolerierbares Verhalten in der Gesellschaft", wie es im Rahmen eines Prozesses zu der als Weichmacher eingesetzten Chemiekalie PCB höchstrichterlich festgestellt wird. Und unglaublich, wenn es, wie in Ladwigs Dokumentation schlicht und unspektakulär dargestellt daherkommt. Bei der bekannten Prozess-Freude des Gentech-Konzerns aus St. Louis im US-Bundesstaat Missouri muss es als Schuldeingeständnis gewertet werden, dass Monsanto gegen diesen Film nicht vor Gericht zog.

Andeer ist anders

von Bertram Verhaag

DVD, 45 Minuten

20 Jahre lang ist Martin Bienerth als Hirte auf die Alp gegangen. Dann hat er seine Vision von wirklich gutem Bio-Käse von glücklichen Kühen umgesetzt. Mithilfe der ortsansässigen Bauern betreibt er im schweizerischen Andeer zusammen mit seiner Frau eine Sennerei. Seine Philosophie, dass Kühe mit Hörnern nicht nur glücklicher sind, sondern auch bessere Milch geben, zeigt sich in den zahlreichen Auszeichnungen für seinen Käse.

„Zur Alp gehen“ war für Martin immer mehr als nur ein Job. Es war Arbeit, Kultur, Nähe zum Leben und zum Tod. Sein Engagement für die Tiere, die Natur und die bergbäuerliche Lebensweise hört nicht am Rand der Weide auf.

Der Käsereibetrieb ist ein weiterer konsequenter Schritt zu verhindern, das die Milch und damit die Arbeit und das Kapital ins Unterland fließen und ein Stück Leben mehr aus den Bergen verschwindet. Gemeinsam mit seiner Frau und anderen Bergbauern schafft Martin ein Bewusstsein für die Qualität von Lebensmitteln und versucht so den schnellen Takt des Fortschritts aufzuhalten.

Fair Pay - Fair Play

DVD, 15 Minuten

Hintergrundinfos zum Handel mit fairen Bällen, über Fußballnäherinnen und Näher in Pakistan, faire Preise, die den Kindern die Möglichkeit gibt statt zu nähen in die Schule zu gehen, Ballkünste von Fußballfans im Irak. - Faire Fußbälle für faire Chancen - weltweit.

Viele Prominente unterstützen die fairen Bälle der GEPA, von der Schauspielerin Liz Baffoe und ihrem Bruder Anthony, ehemaliger Fußballprofi und heute Direktor für internationale Beziehungen des Fußballverbands in Ghana bis zu Klaus J. Behrendt und Dietmar Bär, den Kölner WDR-Tatortkommissaren. Der Film zeigt am Beispiel der pakistanischen Fußballnäherin Rahila, wie die Näherinnen vom Fairen Handel profitieren, und wieviel Spaß Jugendlichen im Irak und in Deutschland der "Kick" mit den Bällen macht.